Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 14 (1906)

Heft: 5

Vereinsnachrichten: Der schweiz. gemeinnützige Frauenverein und seine Beziehungen

zum schweizerischen Zentralverein vom Roten Kreuz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rorschach. Bortrag von Oberfeldarzt Dr. Mürzet. Im "Kronen"-Saal sand sich am 11. Märzein bunt gemischtes Publikum aus Rorschach und Ilmgebung zusammen. Das Rheintal, Romanshorn, Arbon, Hon, Gorn, Goldach, Mörschwil z. waren vertreten; Rorschachs Publikum hätte sich in Anbetracht der Person des Reserven und des Themas zahlreicher einsinden sollen — aber der schöne Sonntag!

Die Geschichte des Roten Kreuzes, der Zweck dieses Bereins, seine Aufgaben in Friedens= und Kriegs= zeiten wurde in trefflicher Beise von dem fompetenten Referenten behandelt. Jeder Zuhörer mußte zur Heberzeugung gelangen, daß, wenn ein Berein erifteng= berechtigt und notwendig sei, es das Rote Kreuz ist. — Herr Lehrer Reel, Bräfident des Samaritervereins Rorichach, Herr Witta als Vertreter des Gemeinde= rates und Dr. Häne, Territorialarzt des VII. Areises, sprachen Worte des Dankes an den Referenten und munterten die Anwesenden auf, das Rote Kreuz durch Beitritt zum Zweigverein "Bodan" zu unterstüten. In die aufgelegten Listen schrieben sich eine größere Ungahl anwesender Damen und herren ein und es wurde josort zur Konstituierung geschritten: Bräsident herr Dr. A. häne, Territorialarzt, Rorschach: Kassier Herr Dr. Felig Schelling; Sefretärin Frl. Martha Bbinden, Rorichach. Die Kommission hat das Recht, sich beliebig zu ergänzen und zu erweitern, nament= lich aus dem angrenzenden Thurgau und den übrigen Gemeinden des Bezirfes Zuzüger heranzuziehen.

Wir hoffen, daß, wenn in den nächsten Tagen die Listen zum Eintritt in den Zweigverein "Bodan" vom Moten Kreuz herumgehen, niemand den Beitritt versweigere. Einen Franken per Jahr für einen solch eminent vaterländischen und patriotischen Zweck sollte doch jedermann erübrigen können!

Hamariterverein Wil und Umgebung. (Einges.) Sonntag den 4. März hielt der hiesige Samariterverein seine erste Jahresversammlung ab.

Nach warmem Willfommensgruß an die tit. Ehrenund Aftivmitglieder (Vassivmitglieder erschienen leider feine) von seiten der Prafidentin, folgte die Borlefung bes Protofolls der ersten Bersammlung, die am 2. April 1905 stattsand. Bei der Gründung zählte der Berein 48 Aftiv= und 2 Chrenmitglieder. Gegen= wärtig gehören ihm 2 Chrenmitglieder, 170 Baffivund 44 Aftivmitglieder an. Bährend des Jahres errichtete er 4 Samariterposten, 3 in Wil und 1 in Rickenbach, und hielt 7 Versammlungen ab, worunter 3 mit Vorträgen von den Herren Dr. Megenberger und Dr. Steger und 4 praftische llebungen, geleitet von herrn heierli, Sanitätsunteroffizier. Die Verlefung der Jahresrechnung ergab: Einnahmen Fr. 437. 25, Musgaben Fr. 273. -, bleibt alfo ein Barvermögen von Fr. 164.25. Die Anregung der Rechnung&= fommission, man möchte dies Jahr einen Samariter= und einen Krankenpflegefurs durchführen, wurde zum Beschluß erhoben. Hierzu werden alle Aerzte Wils um ihre gütige Mithülse ersucht werden. Die Wahl des Borstandes ergab: Bestätigung der Präsidentin und des Raffiers. Un Stelle der refignierenden Frt. Beckler wurde Frau Müller-Wigert zur Aktuarin bestimmt.

Nach Schluß der statutarischen Geschäfte solgte ein interessantes Researt über Zweck und Ziel des Roten Kreuzes, gehalten von Herrn Dr. Mehenberger. Als Kommissionsmitglied des Zweigvereins "Thur-Sitter" vom Roten Kreuz war es ihm sehr daran gelegen, dessen Bestrebungen fördern zu helsen. Die Folge seiner Bemühungen war, daß sich der Berein samt Attiv- und Passiomitgliedern dem Zweigverein "Thur-Sitter" vom Roten Kreuz anschloß. "Bildet doch die nen ins Leben gerusene Institution ein Glied des schweizerischen Roten Kreuzes, das als ein nationales Werk, als eine Schöpfung echt vaterländischer Nächstensliede bezeichnet werden darf, deren werktätige Unterstügung sür die weitessen Kreise des Schweizervolkes eine Chrensache ist."

Der schweiz. gemeinnützige Frauenverein und seine Beziehungen

zum schweizerischen Zentralverein vom Roten Kreuz.

Den jüngsten Sektionen des schweizerischen gemeinnützigen Frauenvereins soll hier der Zusammenhang unseres Vereines mit dem schweizerischen Roten Arcuz erklärt und auch den älteren Sektionen wieder einmal in Ersinnerung gebracht werden.

Im Jahre 1902 trat der schweizerische gemeinnützige Frauenverein dem schweizerischen Zentralverein vom Roten Areuz als Kollektive mitglied bei und ging mit demselben eine Bereinbarung ein, deren Art. 1 und 2 folgendermaßen lautet:

Art. 1: Der schweizerische gemeinnützige Frauenverein als Ganzes tritt dem schweizes rischen Zentralverein vom Roten Kreuz bei.

Er behält dabei seine selbständige Organisation und Verwaltung.

Art. 2: In dieser Stellung hat er folgende Aufgaben: "In Friedenszeiten": Er fördert die Interessen des Roten Kreuzes, insbesondere durch Betätigung bei den Kriegsvorbereitungen der freiwilligen Hüse. Er unterstütt nach Kräften das Vereinsorgan "Das Rote Kreuz". "In Kriegszeiten": Er hilft mit bei der Lösung derzenigen Aufgaben, welche der freiwilligen Hüsen wilfe von den militärischen Organen gestellt werden.

Organisation der freiwilligen Bulfe im Ariegsfall.

Der schweizerische gemeinnützige Frauenverein hat für die freiwillige Hülfe im Kriegsfall spezielle Frauenkomitees organisiert (Rot-Kreuz-Komitee des schweizerischen gemeinnützigen Frauenvereins), welche Anordnungen und Weisungen der Direktion vom Koten Kreuz und der Militärbehörden entgegennehmen und ausführen.

Die Mitarbeit des schweizerischen gemeinnützigen Frauenwereins wird sich in erster Linie auf die Dekonomie beziehen:

1. Uebernahme der Anfertigung von Bettund Krankenwäsche nach einheitlichen Mustern, sowie der Magazinierung und Ausgabe der angefertigten Bäsche und, wenn verlangt, anderer Gegenstände, deren die freiwillige Hülfe bedarf.

2. Einrichtung und Leitung des Haushaltungsbetriebes (Küche, Wirtschaft und Wäsche) in Kriegsspitälern, sowie Zuweisung von Krankenpflegerinnen, Haushälterinnen, Köchinnen, Wäscherinnen und des nötigen Hülfspersonals für diese Anstalten.

3. Mithülse bei der Ausbildung von Hülfspflegepersonal für die Spitalkrankenpflege im Kriege (Abhaltung von Kursen für häusliche

Rrantenpflege).

4. Mithülfe bei Sammlungen des Roten Kreuzes.

5. Mithülfe bei der Einrichtung und beim Betrieb von Erfrischungsstationen für Berwundetens und Krankentransport.

6. Provisorische Unterbringung von Kranken und Verwundeten, Beschaffung von Vetten und Mithülfe bei der Pflege.

7. Fürsorge und Aufnahme von Kriegs=

flüchtigen (Frauen und Kinder).

8. Mithülfe bei der Auskunfterteilung über Berwundete und Bermißte (Internationaler Informationsdienst des Roten Kreuzes).

Alle Sektionen des schweizerischen gemeinnützigen Frauenvereins haben ihre Rot-Kreuz-

Romitees gewählt.

Diese Komitees haben sich mit der oben stehenden Organisation vertraut zu machen. Sie sollen womöglich die eine oder andere Arbeit der freiwilligen Hülfe in der Friedens-

zeit ausführen.

Die Zentraldirektion des schweizerischen Roten Kreuzes gewährt dem schweizerischen gemeinnützigen Frauenwerein jährlich eine Subvention für dessen Rote Kreuz-Komitee. Der Zentralvorstand verteilt den Betrag jeweilen an die jenigen Sektionen, welche durch ihr Rote Kreuz-Komitee etwas unternehmen für die "freiwillige Hülfe". Die Abhaltung von Kursen für häusliche Krankenpslege, Samariterkurse, Unschaffung von Bett- und Krankenwäsche (dieselbe bleibt Eigentum des Roten Kreuzes) berechtigen die Sektionen zum Gesuche eines Beitrages.

lleber die Verwendung einer solchen Subvention ist dem Zentralvorstand des schweizerischen gemeinnütigen Frauenvereins Rechnung abzulegen.

Den Not-Areuz-Komitees des schweizerischen gemeinnützigen Frauenvereins ist auch die Arbeit bei der Mithülse im "Kampse gegen die Tuberkulose" übertragen.

Durch das Rote Kreuz im Jahre 1906 subventionierte Kurse.

A. Samariterkurse.

1. Selzach. — Teilnehmer: 21. Schluße prüfung: 6. Januar 1906. Kursleiter: Dr. F. Schubiger, Solothurn; Hülfselehrer: Her Ries, Solothurn. Beretreter des Roten Kreuzes: Dr. Girard, Grenchen.

- 2. Derendingen. Teilnehmer: 15. Schlußprüfung: 14. Januar 1906. Rursleiter: Dr. Schneller. Ber = treter des Roten Kreuzes: Dr. Greßly.
- 3. Airolo. Teilnehmer: 53. Schluße prüfung: 20. Januar 1906. Kurse